

THOMAS KÖCK

u will not like whats about to happen next

wenn diese laufenden ereignisse der letzten jahre oder monate als warnendes exemplar als literarischer text vor einigen jahren publiziert worden wäre – hätte dem vermutlich niemand geglaubt, es wäre als übertrieben, tendenziös usw. dargestellt worden.

jetzt sind „wir“ von den laufenden ereignissen derartig erschlagen, so erscheint es mir zumindest immer wieder, dass eine reflexion schwerfällt. zu schnell vollzieht sich das, wovor in einer reflexion noch gewarnt werden könnte.

in deutschland versucht die konservative cdu, die sogenannte partei der mitte mit stimmen extrem rechter bis rechtsextremer abgeordneter ein rassistisches, fremdenfeindliches gesetz gegen schutzsuchende durchzusetzen.

und spricht von einer „breiten“ mehrheit in der bevölkerung.

dass diese „breite“ mehrheit auch erbschaftssteuern / vermögenssteuern befürwortet, wird nicht erwähnt.

und in den usa haben tech-milliardäre zugang zum us-zahlungssystem, und der reichste mann der welt, der noch nicht einmal über ein mandat verfügt, kein minister ist und keine politische position innehat, hat über nacht einfach so entschieden, die humanitären hilfsprogramme der usa einzustampfen und seine entscheidung auf seinem eigenen social media kanal veröffentlicht mit den worten: „it's time to die“.

vor fünfundzwanzig jahren wurde erklärt, das hier sei die beste aller möglichen welten.

noch nie waren weltweit so viele menschen auf der flucht, in europa herrscht krieg, im nahen osten ebenso und der demokratie-index sinkt seit jahren
– weltweit leben weniger als 8% der menschen in vollständigen demokratien.

und die bevölkerung ist hochpolitisiert und gleichzeitig wie paralysiert. es wird demonstriert, aber nichts ändert sich.

noch nie war so offensichtlich, dass „wir“ nur eines aus der geschichte gelernt haben: nämlich, dass „wir“ nichts aus ihr gelernt haben.

vor uns vollzieht sich aktuell & weiterhin die gleiche geschichte, die sich schon im letzten jahrhundert vollzogen hat, neu sind nur einige medien, die art, wie „wir“ kommunizieren, und die tatsache, dass „wir“ eigentlich überzeugt waren von „unserem“ „nie wieder“.

aber da ist es wieder.

steht da.

und tut.

schon wieder.

so welcome to the best of all possible worlds – u will not like whats about to happen next.